

Pressemitteilung

29. Juni 2016

Wo gute Hausärzte hausgemacht sind

Hausärzte und Krankenhäuser bilden Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin Paderborn – zur Sicherung der hausärztlichen Versorgung vor Ort

Paderborn. Die medizinische und hausärztliche Versorgung im Kreis Paderborn auch in Zukunft sichern, das ist das Ziel des Weiterbildungsverbundes (wbv) Allgemeinmedizin Paderborn. Der neue Verbund ist eine Kooperation zwischen dem Praxisnetz Paderborn, einem Zusammenschluss von über 100 niedergelassenen Ärzten, und den fünf Krankenhäusern Brüderkrankenhaus St. Josef, Ev. Krankenhaus St. Johannisstift, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, LWL Kliniken Paderborn und MZG in Bad Lippspringe. Unterstützt wird der Verbund zudem vom Kreis Paderborn. **Landrat Manfred Müller hat die Schirmherrschaft übernommen.** Mit der feierlichen Vertragsunterzeichnung und gleichzeitiger Onlinestellung des dazugehörigen Portals www.allgemeinmediziner-werden.de ist jetzt der Startschuss für die Akquise und Bindung von Hausärzten für den Kreis Paderborn gefallen.

Die Facharztausbildung zum Allgemeinmediziner dauert fünf Jahre. Drei davon sind im Krankenhaus, zwei in einer niedergelassenen Praxis zu absolvieren. Um später für das breite Spektrum eines Hausarztes gewappnet zu sein, müssen angehende Allgemeinmediziner im Krankenhaus sechs- bis neunmonatige Weiterbildungszeiten in der Chirurgie, der Inneren Medizin und idealerweise auch anderen Fachdisziplinen absolvieren. Bislang mussten sich die Kandidaten immer wieder neu in den einzelnen Abteilungen bewerben. Ein schwieriges Unterfangen: Einerseits ist nicht gewährleistet, dass zur benötigten Zeit die passende Stelle frei ist. Andererseits stellen Chefarzte lieber Assistenten ein, die länger als nur einige Monate in ihrer Abteilung bleiben. Schließlich ist ein Arzt für die Abteilung umso wertvoller, je länger er dort arbeitet. „Der Verbund bietet jungen Medizinerinnen nun ein individuelles Rundum-Sorglospaket für ihre Facharztausbildung“, erklärt Dr. Ulli Polenz, zweiter Vorsitzender des Praxisnetzes, der den Verbund initiiert hat. „Der Bewerber schließt einen Arbeitsvertrag für die gesamte Dauer seiner Weiterbildung. Die Ausbildungsabschnitte kann er sich aus dem breiten Angebot aller teilnehmenden Kliniken flexibel zusammenstellen.“ Dafür habe jedes Krankenhaus eine zusätzliche abteilungsübergreifende Assistenzarztstelle eingerichtet. Durch regelmäßige Hospitationen und die Ausbildungszeit in der Praxis kann der Bewerber darüber hin-

aus sogar schon die Praxis kennenlernen, in der er als Hausarzt auf Dauer arbeiten kann“, so Polenz, „Uns ist es ein großes Anliegen, werdende Ärzte für den Kreis Paderborn so zu begeistern, dass sie ihre Ausbildung zum Allgemeinmediziner vor Ort absolvieren und sich anschließend in unserer Region niederlassen. Wir brauchen den Ärztenachwuchs, um die allgemeinmedizinische Versorgung vor Ort für die Zukunft zu sichern. Immerhin sind 40 Prozent unserer Hausärzte über 60 Jahre alt“, betont Landrat Manfred Müller. Viele niedergelassene, allgemeinmedizinische Praxen werden in den kommenden Jahren altersbedingt einen Nachfolger suchen. Die Anzahl der entsprechenden Fachärzte ist jedoch deutlich zu gering, um den Bedarf zu decken. Das Praxisnetz hat sich daher an die Krankenhäuser gewandt, um im gemeinsamen Verbund attraktive Rahmenbedingungen in Paderborn zu schaffen. Alle beteiligten Krankenhäusern betonen einstimmig ihr großes Anliegen, sich gemeinsam mit dem Praxisnetz gegen den Ärztemangel zu engagieren, um die Grundversorgung vor Ort zu sichern.

Mit der Vertragsunterzeichnung startet die passende Kampagne „Meine Art, Arzt zu sein. Gefunden und gefördert in Paderborn“. Grundpfeiler der Kampagne ist das Portal www.allgemeinmediziner-werden.de, auf dem Interessenten alle wichtigen Infos zum Ablauf der Weiterbildung finden, Ansprechpartner, Bewerbungsverfahren und zum Leben und Arbeiten im Kreis Paderborn. Weitere Aktionen des wbv Allgemeinmedizin Paderborn folgen.

Foto:

Feierliche Vertragsunterzeichnung des wbv Allgemeinmedizin Paderborn mit Landrat Manfred Müller, Martin Wolf, Vorstandssprecher St. Johannisstift, Dr. Anke Nolte, Chefarztsprecherin Ev. Krankenhaus St. Johannisstift, Dr. Ulli Polenz, Sprecher des wbv Allgemeinmedizin Paderborn, Johannes Westermann, Geschäftsführer St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Dr. Gerhard Sandmann, Ärztlicher Direktor St. Vincenz-Krankenhaus GmbH (Betriebsstätte St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten), Prof. Dr. med. Marc Keberle, Ärztlicher Direktor Brüderkrankenhaus St. Josef, Siegfried Rörig, Kaufmännischer Direktor Brüderkrankenhaus St. Josef, Christoph Robrecht, Hausoberer Brüderkrankenhaus St. Josef, Achim Schäfer, Geschäftsführer Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH, PD Dr. Christine Norra, Ärztliche Direktorin LWL-Klinik Paderborn.



PD Dr. Christine Norra
LWU Klinik Paderborn, Ärztliche Direktorin

Johannes Westermann
St. Vincenz Krankenhaus GmbH PB,
Geschäftsführer

Achim Schäfer
Medizinisches Zentrum für Gesundheit
Bad Lippspringe GmbH, Geschäftsführer

Dr. Rudolf Jopen
Praxisnetz Paderborn